

Wenn der Herr offenbar wird,
werden wir ihm ähnlich sein.
Wir werden sehen wie er ist.
(1 Joh 3,2)

Administrator Gerhard Eichinger und das Kapitel der Augustiner-Chorherren von Reichersberg sowie Schwester Elfriede Thanecker im Namen aller Angehörigen geben bekannt, dass Gott, der Herr über Leben und Tod, ihren lieben Mitbruder und Bruder, den hochwürdigsten Herrn

Konsistorialrat

Mag. Werner Thanecker

73. Propst und 15. Lateranensischer Abt des Stiftes Reichersberg
1991 - 2005 Rentmeister und Seelsorger in mehreren Pfarren
Seelsorger im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz

am Mittwoch, 6. August 2014, dem Fest Verklärung des Herrn,
versehen mit den Sakramenten der Kirche zu sich in die ewige
Heimat gerufen hat.



Der Verstorbene stand im 53. Lebensjahr, im 29. Jahr seiner
Ordensprofess und im 24. Jahr seines Priestertums.

Alfred Thanecker wurde am 16. Juni 1962 in Rainbach bei Schärding geboren. Aufgewachsen mit seiner Schwester Elfriede war ihm der Kontakt zur Familie immer wichtig. So auch in besonderer Weise verbunden mit seinem Neffen Daniel als Firmpate.

Nach seiner Schulzeit in Rainbach und Taufkirchen machte er bei der EBG Schärding die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Im Jubiläumsjahr 1984 trat er ins Chorherrenstift Reichersberg ein. Hier legte er 1985 die einfache und 1988 die feierliche Ordensprofess ab. 1991 graduierte er zum Magister der Theologie an der Universität Salzburg. Am 2.6.1991 durch Bischof Maximilian Aichern zum Priester geweiht, feierte er 14 Tage darauf mit seiner Heimatgemeinde die Primiz. Auf sie folgte für ihn die Seelsorge in verschiedenen Pfarren, davon als Provisor in Mörschwang, St. Georgen bei Obernberg, Antiesenhofen und Steyregg.

Propst Eberhard berief ihn 1991 zum Rentmeister. Mit Eifer und Freude kam er diesem Auftrag nach. Kontakte zu Politik, Wirtschaft und Tourismus ermöglichten anstehende bauliche Maßnahmen umzusetzen.

Am 16. Februar 2005 wählte ihn das Kapitulum zum 73. Propst von Reichersberg. Am 3. April erfolgte seine Benediktion durch Bischof Maximilian Aichern. Propst Werner war bemüht um einen regen Kontakt mit den Stiftspfarrern und spendete vielerorts das Sakrament der Firmung. Besonders am Herzen lag ihm der Kontakt mit den bayerischen Nachbarn.

Als begeisterter Biker initiierte er die jährliche Bikermesse, zu der stets viele Motorradfans nach Reichersberg kamen. So begleitete er auch das bayrische Fernsehen in einer mehrteiligen Sendereihe zu den Klöstern entlang des Inn.

Seine Kontaktfreudigkeit zeigte sich auch in vielen Aktivitäten bei verschiedenen Studentenverbindungen (u. a. als Seelsorger der Katholisch-Akademischen Studentenverbindung Austro-Danubia).

Eine Gehirnblutung führte schließlich zu seiner Amtsniederlegung am 17.5.2011. Nach seiner Rehabilitation wirkte er schließlich bis zuletzt als Seelsorger im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz. Ihnen dankt der Konvent von Reichersberg besonders für seine Aufnahme als Seelsorger und die Begleitung während seiner Krankheit.

Möge der Verstorbene nun Gott von Angesicht zu Angesicht schauen, wie es die Liturgie seines Sterbetages zum Ausdruck bringt!

Wir beten für unseren verstorbenen Mitbruder am **Dienstag, 12. und Mittwoch, 13. August** jeweils um **19.30 Uhr** in der **Stiftskirche** den **Rosenkranz**, am **Donnerstag, 14. August**, versammeln wir uns um **9.45 Uhr** zum **Totenoffizium** (Terz). Anschließend feiern wir das **Requiem** und die Beisetzung in der Prälategruft (Stiftskirche).

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine **Spende für den Erhalt der Stiftskirche** auf das Konto der **Stiftspfarre Reichersberg** IBAN AT 88 3420 0000 0112 1235 BIC: RZ OOAT2L00

Reichersberg, am 6. August 2014